

Dienstag

den 17. März

1829.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 290. (2) Nr. 411.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Maria Marn von Turjoviz und Maria Keberle, geborne Marn von Reifnitz, um Einberufung ihrer schon vor 30 Jahren zum Militär gestellten, unwissend wo befindlichen Brüder, Anton und Johann Marn, mit dem Anhange gebeten, daß selbe, wenn sie nicht zum Vorschein kommen, für todt erklärt werden. Da in dieses Begehren gewilliget, und der Johann Puzel von Reifnitz als Curator absentis aufgestellt wurde, so werden Anton und Johann Marn anmit beauftragt, sich binnen einem Jahre so gewiß zu melden, widrigens sie für todt erklärt, ihr Vermögen abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingewortet werden wird.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 28. Februar 1829.

Z. 289. (2) Nr. 354.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über Ansuchen des Jacob Stammel von Hrib, in die neuerliche öffentliche Versteigerung der von der Maria Knaus aus Kethje, laut Licitations-Protocoll vom 23. Juny 1828, um 450 fl. 40 kr. c. s. c. erstandenen, früher dem Thomas Knaus eigenthümlichen, zu Kethje gelegenen Realitât, sammt Zugehör, wegen nicht zugehaltenen Zahlungsfristen gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 6. April l. J., Vormittags um 10 Uhr im Orte Kethje mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Realitât, falls selbe um den Ausrufspreis pr. 450 fl. 40 kr. M. M. nicht an Mann gebracht werden könnte, bei dieser Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Bezirks-Gericht Reifnitz den 24. Februar 1829.

Z. 288. (2) Nr. 310.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es seye über

executives Einschreiten des Simon Skopin von Niederdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Franz Droschem eigenthümlichen, zu Niederdorf, sub Haus-Nr. 23 gelegenen, der löbl. Herrschaft Reifnitz, sub Urb. Fol. 352, zinsbaren 1/4 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 21 fl. 45 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Termine, nämlich: der erste auf den 30. März, der zweite auf den 27. April und der dritte auf den 30. May d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Niederdorf mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn ebengenannte 1/4 Hube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsführung um den Schätzungserth pr. 361 fl. 40 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Reifnitz am 14 Februar 1829.

Z. 300. (2) Nr. 293.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem provisorischen k. k. Bezirkscommissariate der Umgebung von Laibach ist die zweite Amtschreiberstelle, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 250 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen. Bei Besetzung dieses Postens wird vorzüglich auf Quiescenten Rücksicht genommen werden. Es haben daher alle Jene, welche darum in Competenz treten wollen, ihre gehörig belegten Gesuche bis 30. dieses Monates März bei diesem Bezirks-Commissariate einzureichen.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung von Laibach am 10. März 1829.

Z. 287. (2) ad Nr. 1895.

Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Middelstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Prästor von Hülben, wider den Martin Rogl von Winklern, wegen aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleich, ddo. 2. März 1822, schuldigen 209 fl. 10 kr. M. M. c. s. c. in die executive Feilbietung der, dem Leptern gehörigen, zu Winklern gelegenen, sub Urb. Nr. 180, der Staatsherrschaft Middelstetten dienstbaren, gerichtlich auf 986 fl. 30 kr. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu deren Vornahme der 26.

Februar, 26. März und 28. April l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hierzu werden die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besage zu erscheinen eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse täglich in der hiesigen Amtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelskotten zu Krainburg den 19. November 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsatzung hat kein Kauflustiger den Schätzungswert angeboten.

**3. 268. (3) Nr. 2397. Licitations-Edict.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey von dem löblichen k. k. prov. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, als prozogenannten Instanz, auf Anlangen der Frauen Johanna von Höffern und Pauline Jaborinig, beide väterlich Dr. Johann Burger'sche Erbinnen, gegen Thomas Feitel von Wolfsbach, wegen schuldigen 203 fl. 38 kr. M. M. sammt rückständigen Interessen und Gerichtskosten mit Bescheid vom 24. December 1828, in die executive Feilbietung der, dem Thomas Feitel, vulgo Rabe, gehörigen, dem löblichen Gute Wolfsbüchel, sub Rect. Nr. 7 et 8 dienstbaren, zu Wolfsbach im Gerichtsbezirke Münkendorf gelegenen, mit Pfandrecht belegten, und gerichtlich auf 482 fl. 20 kr. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und um deren Vornahme gleichzeitig dieses Bezirksgericht ersucht worden, worüber man dann drey Licitationstagsatzungen, auf den 5. März, 4. April und 5. May d. J., jederzeit Vormittag von 9 bis 12 Uhr in Loco der zu versteigernden ganzen Hube zu Wolfsbach mit dem Anhang anberaumt hat, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert angebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Es werden demnach alle Kauflustigen, insbesondere aber auch die, nebst den Frauen Executionsführerinnen, noch intabulirten Gläubiger, Grundobrigkeit Gut Wolfsbüchel, Franz Kusterl, die zwey Jacob Feitel'schen Töchter, Magdalena Kropfer, verehlichte Feitel, und Matthäus Kaselitz zu diesen Licitationen ein-

geladen und anbey erinnert, daß die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse sowohl bei diesem Bezirksgerichte als bei der Licitation eingesehen werden können.

Münkendorf am 24. Jänner 1829.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet; daher nun zur zweyten auf den 4. April 1829, bestimmten Feilbietung geschritten werden wird.

**3. 272. (3) Concurß = Ausschreibung zur Wiederbesetzung der Bezirks-Wundarzten-Stelle von Thurn am Hart in Unterkrain.**

In dem Bezirke Thurn am Hart in Unterkrain, ist die Bezirks-Wundarzten-Stelle, mit welcher der erhöhte Gehalt von 100 fl., unter der Beschränkung verbunden ist, daß derselbe nach Erforderniß der Vermögenskräfte der Bezirkscaße, jedoch nie unter 60 fl. vermindert werden könne, in Erledigung gekommen.

Competenten, welche diese Stelle mit dem Sitze zu Gurkfeld zu erhalten wünschen, haben ihre, mit Moralitäts- und Studienzeugnissen, mit Diplom und legalen Beweisen, daß sie die Kenntniß der deutschen und krainer'schen Sprache besitzen, documentirten Gesuche bis längstens 24. April l. J., bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen.

Bezirksobrigkeit Thurn am Hart am 3. März 1829.

**3. 273. (3) Edict. Nr. 388.**

Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdof zu Neustadt, wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Peter Köffer, Vormund der Matthäus Jopp'schen Puppillen, und dießortige Bewilligung vom heutigen Tage, Nr. 388, in die öffentliche Versteigerung, aus freyer Hand, des in die Matthäus Jopp'sche Verlassmasse gehörigen, der Stadtgilt Neustadt, sub Rectific. Nr. 169, eindienernden, zu Neustadt sub Haus-Nr. 2, gelegenen Hauses, sammt dabey befindlichen Garten, An- und Zugehör gewilliget, und hiez u der 2. April 1829, früh um 9 Uhr, in der hierortigen Amtskanzley bestimmt worden. Wozu alle Kauflustigen mit der besondern Bemerkung vorgeladen werden, daß dieses Haus an der durch diese Kreisstadt führenden Landstraße, an einem der besten Posten stehe, dasselbe überdies noch der dabey befindliche schöne Garten zu Speculationen und Erweiterungen sehr geeignet mache, und daß die dießfälligen Licitations-Bedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen, oder bey der Licitation vernommen werden können.

Bezirks-Gericht Rupertsdof zu Neustadt am 23. Februar 1829.

3. 277. (3)

J. Nr. 809.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom dem Bezirks-Gerichte Uersperg wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf das Gesuch des Johann Georg, in die executive Feilbietung der der Graffschaft Uersperg unter Rectif. Nr. 762, zinsbaren, und gerichtlich auf 415 fl. 40 kr. Conv. Münze geschätzten halben Hube des Anton Sabnig zu Kleinlaschisch, wegen schuldigen 200 fl. gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der erste Termin auf den 21. April, der zweyte auf den 12. May, der dritte auf den 12. Juny d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in der Kanzley dieses Bezirks-Gerichtes mit dem Besatze bestimmt worden, daß diese Hube, wenn sie bey der ersten oder zweyten Feilbietungs-Tagssagung nicht um den Schätzungs-Preis oder darüber angebracht würde, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Das Schätzungs-Protokoll und die Licitation-Bedingnisse können in der dießgerichtlichen Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Uersperg den 7. März 1829.

3. 279. (3)

Nr. 280.

Vom Bezirks-Gerichte Thurnambart wird anmit bekannt gegeben: Es sey über das von dem Santmassa-Verwalter, Herrn Johann Kofeil, unterm 21. d. M., Zahl 280, eingelegte Gesuch, die Versteigerung der zum Santmassa-Vermögen des Johann Globeunig gehörigen, dem Gute Oberradelstein unter Urb. Zahl 50, dienstbaren halben Hube zu Oermusse, bey den zwey auf den 7. April und 7. May d. J., anberaumten Tagssagungen mit dem Besatze bestimmt worden, daß mit selber, Falls die obgedachte Realität bey den zwey genannten Tagssagungen nicht wenigstens um die Schätzung von 62 fl. 4 kr., an Ersteher gebracht werden könnte, bis nach geschöpftem Klassificationsurtheile werde inne gehalten werden.

Bez. Gericht Thurnambart den 4. März 1829.

3. 285. (3)

Exh. Nr. 2634.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Herzogthums Gottschee wird bekannt gemacht: Selbes habe in Erledigung des am 15. December eingereichten Gesuches mit Bescheid vom 28. December 1828, auf Ansuchen des Joseph Rudovitsch von Wosail, in die Feilbietung des, dem Peter Plöschke von Padua gehörigen, in die Execution gezogenen, und bereits gerichtlich auf 421 fl. M. M. geschätzten Real- und Mobilarvermögens, bestehend in einer Geräuthube, dann Wirthschafts- und Wohngebäuden, sub Cons. Nr. 10, Kühen, Schweinen, Fourage, Getreide &c. gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagssagungen am 23. Februar, 23. März und 25. April k. J. 1829, Loco Padua, jederzeit Vormittag in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Besatze anberaumt, daß, wenn die Realität sammt den Fahnissen bei der ersten oder zweyten Tagssagung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden

könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 28. December 1828.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Versteigerung die Realität nicht an Mann gebracht werden konnte, so wird zur zweyten am 23. März angeordneten Tagssagung geschritten werden.

3. 271. (3)

ad J. Nr. 343.

**Feilbietungs-Edict.**

Vom Bezirks-Gerichte zu Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Fr. Ant. Mack, Inhaber des Gutes Sello, und Cessionär des Joseph Mauring von Altenmarkt, im Bezirke Weirelberg, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom Heutigen, zur executiven Versteigerung der, dem Georg Piuß gehörigen, zu Drenovogoriza, sub Haus-Nr. 9 liegenden, zur löblichen Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 1163 zinsbaren, und gerichtlich auf 1962 fl. 20 kr. bewerteten 113 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 200 fl., sammt Interestessen, Klags- und Gerichtskosten, die Tagssagungen auf den 28. Jänner, 28. Februar und 31. März k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bey der dritten aber auch unter demselben verkauft werden wird.

Dessen die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte mit Rubriken, die Kaufstüngen aber hiemit mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitations-Bedingnisse in dieser Gerichtskanzley täglich eingesehen und Abschriften ertheilt werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 14. November 1828.

Anmerkung. Bey der ersten und zweyten Feilbietung hat sich kein Kaufstünger gemeldet.

3. 285. (3)

ad Nr. 2681 et 175.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Jacob Schigon von Geräuth, wegen ihm schuldigen 244 fl. 42 kr. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Michael Schigon zu Schwarzenberg eigenthümlich gehörigen, daselbst belegenen, auf 3965 fl. M. M. gerichtlich geschätzten und zur Herrschaft Wipbach, sub Urb. Folio 907, Rect. Zahl 9, eindiennenden lausredlichen Halbhuube mit An- und Zugehör, im Wege der Execution bewilliget worden.

Da nun hierzu drei Feilbietungstagsabun-  
gen, nämlich: die erste für den 21. Jänner, die  
zweite für den 23. Februar und die dritte für den  
23. März k. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12  
Uhr Mittags im Orte der Realität mit dem  
Beisatze bestimmt worden, daß das Pfandgut  
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über den Schätzungswert, bei der dritten  
aber auch unter demselben hintangegeben werde;  
so werden die Kauflustigen hierzu zu erscheinen  
eingeladen und können inmittelst die Schätzung  
und die dießfälligen Verkaufsbedingnisse täglich  
hieramts einsehen.

Bezirks-Gericht Wipbach am 23. Februar 1829.

Anmerkung. Auch bei der am heutigen Ta-  
ge abgehaltenen zweiten Versteigerung, ist  
die Halbhube nicht an Mann gebracht wor-  
den.

3. 281. (2)

**Obstbäume = Verkauf.**

Aus der Baumschule des Gutes Eggen-  
stein zunächst Cilli, sind wiederum mehrere 100  
Obstbäume hochstämmig oder Zwerg, dann auch  
romantische Pappel und Trauerweiden wegzuge-  
ben.

Da die Sorten-Auswahl der veredelten  
Obstbäume bei 400 beträgt, so wäre nur anzu-  
zeigen, ob Sommer-, Herbst- oder Winteräpfel,  
Tafel- oder Wirthschafts-Obst, so von Birn-  
und Pflaumenarten gefordert werden, um so-  
nach auswählen zu können.

Der Preis von feinem Tafelobst ist 24 kr.,  
von übrigen Sorten 15 bis 20 kr. M. M.

Pappel oder Trauerweiden das Stück 20  
bis 24 kr. M. M. Zuschriften an die Inha-  
bung des Gutes werden portofrey gebeten. Lie-  
ferung wird nach Cilli franco, nach Laibach ge-  
gen Frachtvergütung besorgt.

3. 301. (2)

In dem sogenannten Hirschenwirthlichen  
Hause, Nr. 49, am Marienplatz, ist ein Ma-  
gazin vorzüglich zum Weinkeller geeignet, täg-  
lich zu vermietzen.

Das Mehrere erfährt man bei dem Un-  
terzeichneten.

Mich. Joseph Gossar.

3. 302. (2)

**B e r l a u t b a r u n g.**

Es wird hiemit zur Kenntniß gegeben,  
daß am 28. März d. J. von Seite des k. k.  
illyrischen Beschel- und Remontirungsdepar-  
tements drei Remonten, nämlich:

Dunkelbraun, Stutte ohne Zeichen, 3 1/2  
Jahr alt, messet 15 Faust.

Rohtrapp, Wallach ohne Zeichen, 3 1/2  
Jahr alt, messet 14 Faust, 3 Zoll, 2 Strich.

Dunkelbraun, Wallach mit Stern, alle

vier Füße weiß, 4 1/2 Jahr alt, messet 15  
Faust, 2 Strich.

Den Meistbietenden gegen gleich bare Be-  
zahlung in Laibach vor dem Rathhause um  
10 Uhr Vormittag hintangegeben werden.

Kauflustige werden daher am bemeldeten  
Tag vorgeladen.

Vom k. k. Beschel- und Remontirungs-  
Departements-Posto-Commando.

Sello am 11. März 1829.

3. 280. (3)

**Wohnung zu vermietzen.**

Im Hause Nr. 16, in der St. Peters-  
Vorstadt, ist gleich oder kommende Georgi-  
Zeit der erste Stock, bestehend aus 3 ausgemal-  
ten Zimmern, einem Vorsaale, Küche, Speis-  
gewölbe, Keller, Dachkammer und Holzlege,  
zu vergeben. Das Nähere erfährt man im  
Mauthhause zu Beschigrad, nächst St. Epriz-  
stoph.

3. 276. (3)

**2000 Gulden**

werden im nächstkommenden Mona-  
te May, gegen pupillarmäßige Si-  
cherheit als Darlehen auf mehrere  
Jahre zu vergeben seyn. Das Nähe-  
re darüber erfährt man beim Herrn  
Dr. Oblack.

Laibach den 9. März 1829.

3. 275. (3)

**Weinlicitation.**

Beim Gute Neustift am Dobro-  
hof, außer Pettau, im Marburger  
Kreise, werden am 21. März 1829,  
von 10 Uhr Vormittag angefangen,  
42 Startin, 5 östereicher Eimer, theils  
Eigenbau-, theils Bergrechtsweine  
von letztjähriger Fehlung aus den  
Kallöser Gebirgen sammt Faß, im Li-  
citationswege veräußert werden.

Hiezu werden die Kaufsliebha-  
ber mit dem Beisatze vorgeladen, daß  
die gute Qualität dieser Weine, und  
besonders der Eigenbaumeine sich wi-  
der alle Vermuthungen genügend em-  
pfehlen, und daß die Versteigerung  
halbstartinweise vorgenommen wer-  
den wird.

Verwaltungsamt Gut Neustift  
am 28. Februar 1829.